



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gösenroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

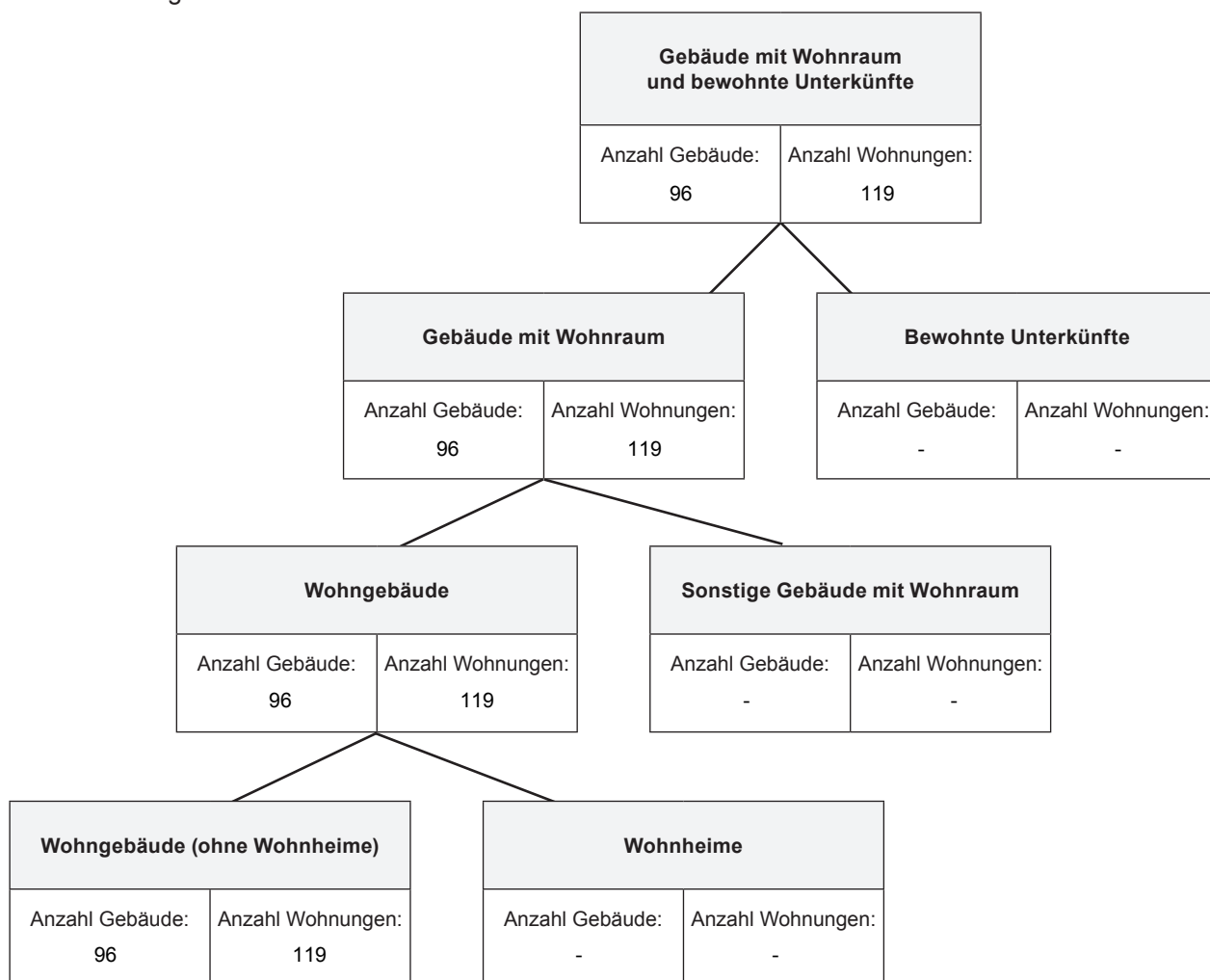
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	96	119	96	119
Baujahr				
Vor 1919	12	12	12	12
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	(35)	(48)	(35)	(48)
1979 - 1986	15	22	15	22
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	84	107	84	107
mit 1 Wohnung	60	60	60	60
mit 2 Wohnungen	(20)	(32)	(20)	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	15	4	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(69)	(69)	69	69
2 Wohnungen	(23)	35	(23)	35
3 - 6 Wohnungen	4	15	4	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	14	7	14
Privatperson/-en	89	105	89	105
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	84	104	(84)	104
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	15	12	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	96	25	(23)	30	18
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	96	25	(23)	30	18
Wohngebäude	96	25	(23)	30	18
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96	25	(23)	30	18
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84	16	(23)	27	18
mit 1 Wohnung	60	16	(20)	(6)	18
mit 2 Wohnungen	(20)	-	3	(17)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(69)	25	(20)	(6)	18
2 Wohnungen	(23)	-	3	(20)	-
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	-	7	-
Privatperson/-en	89	25	(23)	23	18
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	84	16	(23)	30	15
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	9	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gösenroth	Verbandsgemeind e Rhaunen	Landkreis Birkenfeld	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	96	2 720	28 567	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	512	5 055	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	322	3 456	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(35)	920	11 952	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	290	2 679	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(95)	1 031	47 821	736 588
1991 - 1995	9	147	1 169	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	(216)	1 602	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(112)	944	47 349	790 074
2005 - 2008	3	87	541	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(138)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	96	2 720	28 567	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	96	2 637	27 410	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96	2 637	27 379	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(31)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	83	1 157	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84	2 271	21 871	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	60	1 762	16 355	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(20)	407	3 792	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	102	1 724	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	219	3 105	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	177	2 191	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	32	542	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	372	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(117)	2 643	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	104	1 685	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(4)	342	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	616	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	113	948	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	98	691	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	(178)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	(79)	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(69)	2 141	20 922	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(23)	455	4 854	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	124	2 415	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	-	264	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	112	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gösenroth	Verbandsgemeinde Rhaunen	Landkreis Birkenfeld	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	(131)	1 714	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	89	2 529	25 666	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	354	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	13	471	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	4	99	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	40	(113)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	57	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	93	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	12	274	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	37	563	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	12	(90)	5 500	186 429
Zentralheizung	84	2 122	24 482	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	489	2 830	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	48	328	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gösenroth	Verbandsgemeinde e Rhaunen	Landkreis Birkenfeld	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,5	18,8	17,7	15,4	14,0
1919 - 1948	13,5	11,8	12,1	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,5)	33,8	41,8	39,1	38,0
1979 - 1986	15,6	10,7	9,4	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	(3,5)	3,6	4,0	3,9
1991 - 1995	9,4	5,4	4,1	5,9	6,1
1996 - 2000	3,1	(7,9)	5,6	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	(4,1)	3,3	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	3,2	1,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	(0,5)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,9	95,9	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,9	95,8	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,1	4,1	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,5	83,5	76,6	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,5	64,8	57,3	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(20,8)	15,0	13,3	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	3,8	6,0	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,4	8,1	10,9	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	6,5	7,7	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,1	1,2	1,9	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	1,3	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(4,3)	9,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,8	5,9	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	1,2	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	2,2	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	4,2	3,3	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	3,6	2,4	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,3)	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(71,9)	78,7	73,2	71,3	65,2
2 Wohnungen	(24,0)	16,7	17,0	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	4,6	8,5	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	-	0,9	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,4	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gösenroth	Verbandsgemeinde Rhaunen	Landkreis Birkenfeld	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,3	(4,8)	6,0	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,7	93,0	89,8	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	1,2	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,5	1,6	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	1,5	(0,4)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,4	1,0	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,4	2,0	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,5	78,0	85,7	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,5	18,0	9,9	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,8	1,1	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	119	119	119	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81	81	81	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	28	28	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	16	16	16	-	-
100 - 119	17	17	17	-	-
120 - 139	(20)	(20)	(20)	-	-
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	(16)	(16)	(16)	-	-
180 - 199	18	18	18	-	-
200 und mehr	(3)	(3)	(3)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	10	10	10	-	-
5 Räume	21	21	21	-	-
6 Räume	36	36	36	-	-
7 und mehr Räume	42	42	42	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	116	116	116	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gösenroth	Verbandsgemeind e Rhaunen	Landkreis Birkenfeld	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	119	3 468	43 933	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81	2 408	24 092	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	787	16 529	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	76	258	14 906	224 529
Leer stehend	7	197	2 834	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	18	1 861	79 051	2 177 061
40 - 59	-	159	4 097	219 658	7 288 734
60 - 79	16	396	6 932	368 640	9 663 142
80 - 99	16	624	8 143	363 190	6 987 435
100 - 119	17	563	6 683	281 553	4 913 194
120 - 139	(20)	719	6 663	282 169	4 211 779
140 - 159	13	422	4 196	181 337	2 394 089
160 - 179	(16)	226	1 892	86 315	1 117 240
180 - 199	18	(123)	1 194	53 728	686 793
200 und mehr	(3)	218	2 052	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	1 342	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(89)	1 815	130 279	3 735 658
3 Räume	10	306	5 744	335 419	8 890 843
4 Räume	10	555	8 653	436 277	10 410 969
5 Räume	21	635	7 600	364 352	6 855 418
6 Räume	36	760	7 423	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	42	1 117	11 136	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	116	3 434	43 100	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	165	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(105)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	15	343	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gösenroth	Verbandsgemeind e Rhaunen	Landkreis Birkenfeld	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,1	69,4	55,1	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,5	22,7	37,8	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	2,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,9	5,7	6,5	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	4,3	3,9	5,4
40 - 59	-	4,6	9,4	11,0	18,0
60 - 79	13,4	11,4	15,9	18,4	23,8
80 - 99	13,4	18,0	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,3	16,2	15,3	14,1	12,1
120 - 139	(16,8)	20,7	15,2	14,1	10,4
140 - 159	10,9	12,2	9,6	9,1	5,9
160 - 179	(13,4)	6,5	4,3	4,3	2,8
180 - 199	15,1	(3,5)	2,7	2,7	1,7
200 und mehr	(2,5)	6,3	4,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	3,1	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,6)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	8,4	8,8	13,1	16,7	21,9
4 Räume	8,4	16,0	19,8	21,8	25,7
5 Räume	17,6	18,3	17,4	18,2	16,9
6 Räume	30,3	21,9	17,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,3	32,2	25,5	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,5	99,0	98,6	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,5	0,4	0,8	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Idar-Oberstein, Stadt	51	98	2
Verbandsgemeinde Baumholder	48	95	2
Baumholder, Stadt	28	81	3
Berglangenbach	.	.	1
Berschweiler bei Baumholder	.	.	1
Eckersweiler	.	.	1
Föhren-Linden	.	.	1
Frauenberg	.	.	1
Hahnweiler	.	.	1
Heimbach	.	.	1
Leitzweiler	.	.	1
Mettweiler	.	.	1
Reichenbach	.	.	1
Rohrbach	75	.	1
Ruschberg	.	117	1
Rückweiler	.	123	1
Verbandsgemeinde Birkenfeld	66	111	1
Abentheuer	.	.	1
Achtelsbach	76	.	1
Birkenfeld, Stadt	47	99	2
Brücken	.	.	1
Buhlenberg	.	.	1
Börfink	.	.	1
Dambach	.	.	1
Dienstweiler	.	.	1
Elchweiler	.	.	1
Ellenberg	.	.	1
Ellweiler	.	.	1
Gimbweiler	.	.	1
Gollenberg	.	.	1
Hattgenstein	.	.	1
Hoppstädten-Weiersbach	.	110	1
Kronweiler	.	.	1
Leisel	.	.	1
Meckenbach	.	.	1
Niederbrombach	.	.	1
Niederhambach	.	.	1
Nohen	.	.	1
Oberbrombach	.	117	1
Oberhambach	72	.	1
Rimsberg	.	.	1
Rinzenberg	87	121	1
Rötsweiler-Nockenthal	.	.	1
Schmißberg	.	.	1
Schwollen	.	.	1
Siesbach	.	.	1
Sonnenberg-Winnenberg	.	117	1
Wilzenberg-Hußweiler	.	121	1
Verbandsgemeinde Herrstein	77	120	1
Allenbach	.	.	1
Bergen	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Berschweiler bei Kirn	.	.	1
Breitenthal	.	121	1
Bruchweiler	.	.	2
Dickesbach	.	.	1
Fischbach	.	.	1
Gerach	79	.	1
Griebelschied	.	.	1
Herborn	.	.	1
Herrstein	.	.	1
Hettenrodt	.	119	1
Hintertiefenbach	.	.	1
Kempfeld	.	.	1
Kirschweiler	72	.	1
Langweiler	.	.	1
Mackenrodt	.	115	1
Mittelreidenbach	.	.	1
Mörschied	73	.	1
Niederhosenbach	.	.	1
Niederwörresbach	80	119	1
Oberhosenbach	.	.	1
Oberreidenbach	.	121	1
Oberwörresbach	.	126	1
Schmidthachenbach	.	.	1
Sensweiler	.	.	1
Sien	.	.	1
Sienhachenbach	80	.	1
Sonnschied	.	.	1
Veitsrodt	.	.	1
Vollmersbach	.	.	1
Weiden	.	.	1
Wickenrodt	83	.	1
Wirschweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Rhaunen	76	119	1
Asbach	.	.	1
Bollenbach	.	.	1
Bundenbach	.	.	1
Gösenroth	.	.	1
Hausen	.	.	1
Hellertshausen	.	.	1
Horbruch	.	.	1
Hottenbach	78	.	1
Krummenau	.	.	2
Oberkirn	.	.	1
Rhaunen	68	.	1
Schauren	.	.	1
Schwerbach	.	.	2
Stipshausen	.	.	1
Sulzbach	.	.	1
Weitersbach	.	.	1
Landkreis Birkenfeld	60,5	.	1,5
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Idar-Oberstein, Stadt	47	8	45
Verbandsgemeinde Baumholder	46	5	49
Baumholder, Stadt	26	5	69
Berglangenbach	.	7	.
Berschweiler bei Baumholder	.	7	.
Eckersweiler	66	.	.
Fohren-Linden	.	.	.
Frauenberg	.	6	.
Hahnweiler	.	.	.
Heimbach	.	.	.
Leitzweiler	.	.	.
Mettweiler	73	.	.
Reichenbach	.	.	.
Rohrbach	.	.	.
Ruschberg	.	5	.
Rückweiler	79	.	.
Verbandsgemeinde Birkenfeld	63	5	33
Abentheuer	.	6	.
Achtelsbach	.	.	22
Birkenfeld, Stadt	45	5	50
Brücken	.	.	.
Buhlenberg	.	.	.
Börfink	.	.	.
Dambach	.	.	.
Dienstweiler	.	-	.
Elchweiler	.	.	.
Ellenberg	.	-	.
Ellweiler	68	.	.
Gimbweiler	.	.	.
Gollenberg	.	.	.
Hattgenstein	.	5	.
Hoppstädten-Weiersbach	64	.	.
Kronweiler	68	11	.
Leisel	.	.	.
Meckenbach	.	5	.
Niederbrombach	.	8	.
Niederhambach	.	4	.
Nohen	77	.	.
Oberbrombach	.	4	.
Oberhambach	.	.	.
Rimsberg	.	.	.
Rinzenberg	81	7	13
Rötsweiler-Nockenthal	.	4	.
Schmißberg	82	.	.
Schwollen	.	.	.
Siesbach	.	.	.
Sonnenberg-Winnenberg	.	.	.
Wilzenberg-Hußweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Herrstein	73	5	22
Allenbach	72	.	.
Bergen	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Berschweiler bei Kirn	.	.	.
Breitenthal	69	.	.
Bruchweiler	.	5	.
Dickesbach	.	.	.
Fischbach	68	.	25
Gerach	.	.	.
Griebelschied	.	9	.
Herborn	.	.	.
Herrstein	.	.	37
Hettenrodt	.	.	16
Hintertiefenbach	.	5	.
Kempfeld	.	5	19
Kirschweiler	69	.	.
Langweiler	.	.	18
Mackenrodt	.	2	.
Mittelreidenbach	.	.	.
Mörschied	.	.	.
Niederhosenbach	.	.	.
Niederwörresbach	.	.	20
Oberhosenbach	.	.	.
Oberreidenbach	.	4	.
Oberwörresbach	83	.	.
Schmidthachenbach	.	.	.
Sensweiler	69	8	.
Sien	.	.	.
Sienhachenbach	80	-	20
Sonnschied	.	10	.
Veitsrodt	75	.	.
Vollmersbach	81	.	14
Weiden	.	-	.
Wickenrodt	.	.	16
Wirschweiler	.	4	17
Verbandsgemeinde Rhaunen	72	5	23
Asbach	.	.	.
Bollenbach	.	.	.
Bundenbach	.	.	18
Gösenroth	75	.	.
Hausen	.	.	.
Hellertshausen	.	.	.
Horbruch	.	.	.
Hottenbach	75	.	21
Krummenau	.	.	.
Oberkirn	.	10	.
Rhaunen	.	.	30
Schauren	.	.	.
Schwerbach	.	-	23
Stipshausen	.	.	.
Sulzbach	.	.	.
Weitersbach	.	.	.
Landkreis Birkenfeld	56,7	6,3	37
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	109	28	30	44	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	78	13	14	44	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	15	13	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	13	6	7	-	-	-
80 - 99	16	3	7	3	3	-
100 - 119	13	7	-	6	-	-
120 - 139	(20)	3	7	10	-	-
140 - 159	13	-	3	6	4	-
160 - 179	(16)	3	6	7	-	-
180 - 199	15	6	-	9	-	-
200 und mehr	(3)	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	-	7	-	-	-
4 Räume	10	10	-	-	-	-
5 Räume	21	-	(14)	7	-	-
6 Räume	33	6	6	18	3	-
7 und mehr Räume	38	12	3	19	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	109	28	34	(9)	(26)	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	78	13	21	(6)	(26)	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	15	10	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	13	6	7	-	-	-	-
80 - 99	16	3	10	-	-	3	-
100 - 119	13	7	-	6	-	-	-
120 - 139	(20)	3	7	-	4	6	-
140 - 159	13	-	4	3	3	-	3
160 - 179	(16)	3	6	-	7	-	-
180 - 199	15	6	-	-	9	-	-
200 und mehr	(3)	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	-	7	-	-	-	-
4 Räume	10	10	-	-	-	-	-
5 Räume	21	-	11	3	4	3	-
6 Räume	33	6	9	6	6	3	3
7 und mehr Räume	38	12	7	-	(16)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	109	25	19	65
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	78	13	16	49
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	9	3	16
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	13	10	-	3
80 - 99	16	-	6	10
100 - 119	13	3	-	10
120 - 139	(20)	3	-	17
140 - 159	13	-	(13)	-
160 - 179	(16)	6	-	10
180 - 199	15	3	-	12
200 und mehr	(3)	-	-	(3)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	4	-	3
4 Räume	10	3	-	7
5 Räume	21	-	6	15
6 Räume	33	12	6	15
7 und mehr Räume	38	6	7	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird. Von Eigentümer/-in bewohnt ► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist. Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist. Ferien- und Freizeitwohnung ► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu. Leer stehend ► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend. Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden. Gebäude mit Wohnraum ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. Wohngebäude ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). Wohngebäude (ohne Wohnheime) ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen) ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. Sonstige Gebäude mit Wohnraum ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. Bewohnte Unterkünfte ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.
Ausstattung der Wohnung	Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre. Es wird unterschieden zwischen: Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden
Baujahr	Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet: Jahrzwanzigste – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später Mikrozensusklassen: – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein. Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Organisation ohne Erwerbszweck ► z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen: – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an. Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an. 1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen
Heizungsart	Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude. Fernheizung (Fernwärme) ► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen
Kernfamilie	Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.
Kind	Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.
Leerstandsquote (Wohnungen)	Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben. Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt. Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte) ► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person. Paare ohne Kind(er) Paare mit Kind(ern) Alleinerziehende Elternteile ► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts. Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie ► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.
Wohnung	Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.
Zahl der Räume	Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum. 1 Raum 2 Räume 3 Räume 4 Räume 5 Räume 6 Räume 7 und mehr Räume

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

